

Einladung zum Mediengespräch und -rundgang

TOUCH/ING TRANSFORMATION EINE BEGEHBARE MEDIENINSTALLATION MIT OPTIMISTISCHEN PERSPEKTIVEN AUS KUNST, DESIGN UND WISSENSCHAFT

Medienkunstraum der Bundeskunsthalle
Dienstag, 15. September 2026, 12 Uhr
mit anschließendem Mittagssnack

Touch/ing Transformation (16. September 2026–07. Januar 2027) ist eine begehbare Medieninstallation, die Nachhaltigkeit nicht als Zielzustand zeigt, sondern als gesellschaftliches Handlungsfeld – als Veränderungsprozess, der bereits im Gange ist. Im Zentrum steht ein interaktives Medienarchiv, das Besucher*innen einlädt, aktuelle Entwicklungen und komplexe Zusammenhänge anhand einer umfangreichen Sammlung guter Beispiele (Good Practices) intuitiv selbst zu entdecken.

Wie klingt der Klimawandel? Was passiert, wenn Künstler*innen mit Papageien Kollektive gründen? Wie wird Kolonialgeschichte beim Nähen erfahrbar? Was können wir von Pilzen über Zusammenarbeit lernen? Wo findet sozial gerechte Stadtgestaltung statt?

An die 50 Projekte aus Kunst, Design und Wissenschaft lassen sich über drei raumgreifende Touch-Walls mittels Interviews, Videos, Fotografien und Texten entlang eigener Interessen und Vorlieben erschließen. Dazu können die Besucher*innen eigenständig durch die Inhalte navigieren und Verbindungen zwischen einzelnen Projekten und Protagonist*innen herstellen. Ein systemisches relationales Modell setzt die Beispiele mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den SDGs – in Beziehung und macht mögliche Nachhaltigkeitswirkungen nachvollziehbar. Eine geografische Karte verortet diese Vielfalt: Good Practices, Kooperationspartner*innen und Transformationsorte in NRW und weit darüber hinaus wachsen hier zu einem Netzwerk aus Engagement zusammen.

Die Sammlung guter Beispiele (Good Practices) stammt von Künstler*innen und Designer*innen, die gemeinsam mit Wissenschaftler*innen alternative Szenarien und Zukunftsbilder entwerfen, uns Stoffkreisläufe näherbringen, an Systeminnovationen arbeiten oder Lösungen für konkrete Alltagsprobleme entwerfen. Dabei entstehen kritische Kunstwerke aus schmelzendem Eis und feinstem Porzellan, scheinbar Unnützes wird zu Begehrtem – vom Plastikmüll bis zur Brache im urbanen Raum. Ein ganzes Orchester macht das Verschwinden von Gemeingütern hörbar, während in interkulturellen Nachbarschaften neue geschaffen werden.

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland gGmbH
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
info@bundeskunsthalle.de
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

Amtsgericht Bonn, HRB Nr. 5096
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID: 992-80160-58

Deutsche Bank Bonn
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380

Bitte akkreditieren Sie sich per Email unter presse@bundeskunsthalle.de oder telefonisch bei Angelica Francke unter +49 228 9171-289.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sven Bergmann
Pressesprecher / Stabsstelle der Geschäftsführung
T +49 228 9171-205
sven.bergmann@bundeskunsthalle.de

Eine Ausstellung von [transform.NRW – Mit Kunst, Kultur und Design Nachhaltigkeit gestalten](#). Kollektiv kuratiert mit allen Verbundpartner*innen, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gestaltet von [dform](#) und [BILDWERK](#), umgesetzt in Kooperation mit der Bundeskunsthalle

TRANS
FORM.
NRW



Wuppertal
Institut



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Good Practices, Transformationsorte und ihre Protagonist*innen

2052 – Nachrichten aus der Zukunft, Axel Schweppe, Sven Holly Nullmeyer, Sönke Lars Neuwöhner, Sina Martens und Erica von Moeller

Architectural Yarns, Matters of Activity, Image Space Material

Auf dem Dach, Museum Ludwig und Atelier le balto

Brauerei Schwelm, Verein Brauerei Schwelm e.V.

Cosmaki, Simon Hariman

Curiosity Cloud, mischer'traxler studio

Das Rezyklat, Dustin Jessen und Steffen Hartwig

Design Kiosk, Social Design Research Lab

Eismusik, Axel Schweppe

Erde, Arbeit, Leidenschaft, Kim Münster und Pia Münster

Folklore, die es nicht gab, Transnationales Ensemble Labsa

FRAGILE internationales Festival für Nachhaltigkeit und Kunst, Pina Bausch Zentrum under construction in Kooperation mit Szenografie-Bund und Wuppertal Institut

Freibad Mirke, Betreiberverein Pro Mirke e.V.

freiRaum, Pradtke GmbH

Funghi Orchestra, Katharina Maderthaner, Maria Wildeis und Studierende der BUW

Geschmacksarchiv, Arpad Dobriban

Green Monday, Tonhalle Düsseldorf

Hidaka Ohmu, Julia Lohmann Studio

i can be your translator, Lis Marie Diehl, Linda Fishan, Christian Fleck, Birk-André Hildebrandt, Julia Hülsken, Rose Lohmann, Viktoria Göke, Ekkehard Freye, Marlena Keil, Christoph Rodatz, Esther Schneider, Christian Schöttelndreier, Laurens Wältken und Anna Reizbikh. Schauspiel Dortmund: Ekkehard Freye, Marlena Keil, Rose Lohmann und Viktoria Göke

Insel Kulturgarten, Uta Atzpodien, Michael Felstau, Franziska Hartmann, in Trägerschaft vom Kulturort INSEL e.V. in Wuppertal in Kooperation mit dem und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.

Kiosk of Solidarity, Berliner Initiativen, Moritz Ahlert, dem ConstructLab e.V. und Studierende der Habitat Unit (TU Berlin)

Living Lab NRW, Bergischen Universität Wuppertal

Modular Stage Zero, Wuppertaler Bühnen und Wuppertal Institut

Multireligiöses Gebet, Forum für Komparative Theologie und Universität Bonn

Natura Morta, Ina Heuken

Niederrheinische Formenfabrik Janssen, Petra Gersch und Andreas Kalweit

offsee, Paul Norman Bujak, Simon Rummenhölter und Leo von Boetticher

Orchester des Wandels, Sinfonieorchester Wuppertal

Pangasius, Katharina Maderthaner

Pfandring, Paul Ketz

Queering the city, Anna Nill und Kira Sandrock

SAPA, Theater und der Stadt Oberhausen, Wuppertal Institut, Volkstheater Wien, Latvian National Theatre, BUNKER, Stadt Mantua

Shifting Grounds 2025, PACT Zollverein

SInBa – Soziale Innovationen in Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Wuppertal Institut, Stadt Wuppertal, Stadt Mannheim und inter3

SOMETHING OLD, SOMETHING NEW, SOMETHING BORROWED, SOMETHING BLUE, Pina Bausch Zentrum under construction, Szenografiebund und Wuppertal Institut

Swift Messengers, Katja Davar in Kollaboration mit KÖR Vienna

The Outside Inside, Johanna Schmeer, Anna-Luise Lorenz und Sam Conran

Unfreeze your Brain, Alanus Hochschule für Kunst und Gestaltung

Weben für Morgen, Michael Felstau, Franziska Hartmann und Uta Atzpodien, in Trägerschaft von und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit und dem Kulturort INSEL e.V. in Wuppertal

Wunschpaket, Mirjam Bauer und Nora Karl

Partner*innen

Alanus Hochschule
Beethovenstiftung für Kunst und Kultur
Bundeskunsthalle
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Circular Valley Stiftung
creative.nrw
ecosign – Akademie für nachhaltiges Design
Effizienz-Agentur NRW Folkwang Universität der Künste
Handwerkskammer Düsseldorf
Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Kulturpolitische Gesellschaft
Kulturraum Niederrhein
Machwerkhaus Köln
:metabolon
Museum Ludwig
Neue Effizienz
ökoRAUSCH Think Tank
PACT Zollverein
Pina Bausch Zentrum
Sport- und Kulturdezernat Bonn
Wuppertaler Bühnen